

# FORTBILDUNGSKATALOG

2023

DER JUGENDEINRICHTUNG SCHLOSS STUTENSEE  
FÜR EXTERNE PÄDAGOGISCHE FACH- UND LEHRKRÄFTE



## Fortbildungen in unserer Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH:

- > von erfahrenen Profis lernen
- > Kompetenzen erweitern und festigen
- > praxisnahes Üben in kleinen Gruppen
- > unter FachkollegInnen austauschen
- > neuen Herausforderungen mit Wissen begegnen
- > Seminarunterlagen zum Nachlesen und Wiederholen



### Impressum

Herausgeber: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee

Fon (0 72 49) 94 41 - 0 | Fax (072 49) 94 41 - 199

Verantwortlich für die Inhalte und Gesamtorganisation: Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH,  
vertreten durch den Geschäftsführer Jens Brandt, mit Unterstützung von Mitarbeitenden der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee und externen Fachreferenten. Fotos: Oliver Hurst.

FORTBILDUNGEN	Seite
<b>VORWORT</b>	5
<b>01  KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER</b>	6
<b>02  AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS)</b>	7
<b>03  SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN</b>	8
<b>04  GRUNDLAGEN IN DER TRAUMAPÄDAGOGIK</b>	9
<b>05  „DAFÜR BIST DU NOCH ZU KLEIN...!?“ – SEXUELLE ENTWICKLUNG UND SEXUALPÄDAGOGIK IN DER ARBEIT MIT KINDERN</b>	10
<b>06  HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON JUNGEN MENSCHEN IM PÄD. ALLTAG</b>	11
<b>07  SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG</b>	12
<b>08  ELTERNARBEIT</b>	13
<b>09  WORKSHOP „DIGITALE MEDIEN IM GRUNDSCHULALTER“</b>	14
<b>10  WORKSHOP „DIGITALE MEDIEN IM JUGENDALTER“</b>	15
<b>11  WORKSHOP „JUGEND IN SEXUALISIERTEN MEDIENWELTEN“</b>	16
<b>12  PSYCHISCHE GRUNDBEDÜRFNISSE</b>	17
<b>13  GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS</b>	18
<b>KURSBUCHUNG / ANMELDUNG</b>	19



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte,

ich freue mich, Ihnen den Fortbildungskatalog 2023 der Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH mit unterschiedlichen Fortbildungsangeboten vorzustellen.

Nach der letztjährigen Einführung unseres Fortbildungskatalogs und den ersten gesammelten Erfahrungen freuen wir uns darüber, im Jahr 2023 den Großteil der Fortbildungen auch für externe pädagogische Fachkräfte und Lehrkräfte anbieten zu können.

Die ausgewählten Fortbildungen sollen Fachkräften in den vielfältigen pädagogischen Bereichen die Chance geben, sich für die alltägliche Arbeit mit den Kindern und Jugendlichen gut sowie zeitgerecht aufgestellt zu sehen und den ständig neuen Herausforderungen im Arbeitsalltag sicher zu begegnen. Ihre Fortbildung erweitert nicht nur Ihre individuellen Kompetenzen, sondern ermöglicht ebenfalls eine bestmögliche Förderung, Begleitung und Betreuung der Kinder, Jugendlichen und Familien.

Uns ist es für unseren Fortbildungskatalog 2023 erneut gelungen, eine Mischung aus externen und internen Experten zu den unterschiedlichen Themenfeldern zu gewinnen. Diese teils wiederkehrende, teils neuen Fortbildungsangebote orientieren sich zielgerichtet an den Anforderungen Ihrer beruflichen Praxis und sind so aufgebaut, dass sie das Lernen leicht machen und zur Nachhaltigkeit im Arbeitsalltag beitragen.

Da wir unser Fortbildungsangebot stets optimieren und auf neue Bedarfe reagieren möchten, sind wir für Rückmeldungen sowie weitere Ideen Ihrerseits dankbar.

Ich hoffe, dass Sie im vorliegenden Programm interessante Angebote für sich finden und in Anspruch nehmen werden. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg bei der entsprechenden Fortbildung.

Mit freundlichen Grüßen

Geschäftsführer  
Jens Brandt

## FORTBILDUNG | 01

### KINDER- UND JUGENDPSYCHIATRISCHE STÖRUNGSBILDER

Die Jugendhilfe ist zunehmend mit unterschiedlichen kinder- und jugendpsychiatrischen Störungsbildern konfrontiert. Für die beteiligten PädagogInnen und Fachkräfte sind Kenntnisse über diese Störungsbilder und mögliche spezifische pädagogische Interventionen wichtig. Ziel der Fortbildung ist es, ausgewählte Störungsbilder zu besprechen und anhand von Praxisbeispielen kinder- und jugendpsychiatrische Erkenntnisse auf die alltägliche Arbeit in der Jugendhilfe zu übertragen.

#### Schwerpunkte des Seminars:

- Sensibilisierung für kinder- und jugendpsychiatrische Krankheitsbilder und Möglichkeiten fachübergreifender Hilfen
- Vermittlung von Kenntnissen einiger spezifischer Krankheitsbilder mit den Zielen „Diagnostik“ auf der pädagogischen Ebene, Möglichkeiten kurzfristiger wie längerfristiger pädagogischer Maßnahmen, Wissen um Möglichkeiten der spezifischen Diagnostik sowie medizinischer, psychiatrischer und therapeutischer Interventionen
- Spezifische Störungsbilder:
  - Sozialverhaltensprobleme (Störung des Sozialverhaltens, hyperkinetische Störungen, Bindungsstörungen)
  - Übergänge zu Persönlichkeitsstörungen (insbesondere „Borderline“)
  - Autoaggression (Ritzen)
  - Aufmerksamkeitsdefizit- / Hyperaktivitätsstörung
  - Psychosomatische Störungen (Essstörungen oder Somatisierungen)
  - Depressionen im Kindes- und Jugendalter

**Referent: Jürgen Reebmann**, Kindheitspädagoge B.A., M.A. in Erwachsenenbildung, Lehrbeauftragter an einer privaten Hochschule

#### Zweitätiges Seminar

**Termine:** Do. 20.04. / Fr. 21.04.2023

**Uhrzeit:** jeweils 08:30 – 12:30 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 150,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 02

### AUTISMUS-SPEKTRUM-STÖRUNG (ASS)

Das Seminar gibt eine Einführung in die Erscheinungsformen der Autismus-Spektrum-Störung (ASS). Kinder und Jugendliche mit ASS zeigen Besonderheiten in der sozialen Interaktion, der Kommunikation und im Verhalten. Dies kann im pädagogischen Alltag zu Missverständnissen, schwierigen Situationen und eskalierendem Verhalten führen.

#### Die Schwerpunkte des Seminars sind:

- Diagnostik: Kennenlernen der Symptome und des Störungsbildes
- Autismus-spezifische Informationsverarbeitung und Kommunikation: Die besondere autistische Wahrnehmung
- Training sozialer und kommunikativer Kompetenzen (Theory of Mind)
- Autismus-spezifische Hilfestellungen für den pädagogischen Alltag

**Referentin: Caroline Brust**, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

**Termin:** Mi. 14.06.2023

**Uhrzeit:** 08:00 – 12:30 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 50,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 03

## SELBSTVERLETZENDES VERHALTEN BEI KINDERN UND JUGENDLICHEN

Im Bereich der Jugendhilfe gibt es Kinder und Jugendliche, die durch schwierige Lebensumstände sowie traumatisierende Lebensereignisse stark emotional belastet sind. Daher ist das Thema „selbstverletzendes Verhalten“ in der Jugendhilfe häufig präsent.

**Im Seminar werden Informationen zu folgenden Inhalten bzgl. selbstverletzendem Verhalten vermittelt:**

- Definition, Komorbiditäten, Verbreitung und Warnsignale
- Funktionen des selbstverletzendes Verhalten
- Erklärungsansätze
- Pädagogische Interventionen und Handlungsempfehlungen

**Referentin: Caroline Brust**, Diplom-Psychologin, Systemische Therapeutin (SG), Therapeutin für Psychotraumatologie (WISL), EMDR-Therapeutin, Reittherapeutin (SG-TR)

**Termin:** Mi. 25.10.2023

**Uhrzeit:** 09:00 – 12.00 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 30,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 04

## GRUNDLAGEN IN DER TRAUMAPÄDAGOGIK

Kinder, die in früher Entwicklung Traumata erfahren haben, zeigen eine Vielzahl an Auffälligkeiten. Somit stellen traumatisierte Kinder und Jugendliche pädagogische Fachkräfte im Alltag und in der Beratung vor viele Herausforderungen und bringen sie nicht selten an ihre eigenen Grenzen.

Oftmals haben die Betroffenen Schwierigkeiten in der Emotions- und Impulssteuerung, lassen sich schwer von anderen steuern, reagieren hilflos bei Herausforderungen, ziehen sich zurück oder verweigern sich. Manchmal lösen scheinbar kleinere Ereignisse, heftige Verhaltensweisen aus. Vielen fällt es schwer, sich auf vertrauensvolle Beziehungen und Bindungen einzulassen.

Gleichzeitig haben diese Kinder und Jugendlichen viele Ressourcen und Überlebensstrategien entwickelt, die ihnen helfen, den Alltag zu meistern.

In dem Seminar werden Traumata und ihre Folgen neurobiologisch betrachtet, um ein besseres Verstehensmodell für traumatisierte Kinder zu entwickeln. Zudem werden Handlungsmöglichkeiten abgeleitet, um traumatisierte Kinder v. a. im Rahmen der Betreuung in Einrichtungen in ihrer Entwicklung bestmöglich zu fördern.

**Referentin: Dagmar Jenkner**, Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin, EMDR Therapeutin für Kinder und Jugendliche und Supervisorin (eigene Praxis für Psychotraumatologie für Kinder und Jugendliche, [www.dagmar-jenkner.de](http://www.dagmar-jenkner.de)), Diplom in Erziehungswissenschaften

**Das eintägige Seminar wird im Jahr 2023 zweimal angeboten:**

**1. Termin:** Fr. 17.03.2023

**2. Termin:** Fr. 12.05.2023

**Uhrzeit:** jeweils 09:00 – 12:00 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 50,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 05

## „DAFÜR BIST DU NOCH ZU KLEIN...!?“ – SEXUELLE ENTWICKLUNG UND SEXUALPÄDAGOGIK IN DER ARBEIT MIT KINDERN

Sexualität ist für Kinder und Jugendliche eine intensive körperliche, emotionale und soziale Erfahrung und ein wesentliches Entwicklungs- und Lernthema. Sexualität und sexuelle Äußerungen begegnen den Fachkräften in der Kinder- und Jugendarbeit häufig und in verschiedenen Facetten. Die Bandbreite reicht von direkt gestellten Fragen zu Themen wie verliebt-sein und körperlicher Entwicklung, über Bemerkungen zu Beziehung, Freundschaften und sexueller Orientierung, bis hin zu Pornographie und Mediennutzung. Aufgabe von Sexualpädagogik ist es, Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg zu sexueller Selbstbestimmung und Verantwortlichkeit zu begleiten und nachhaltig zu unterstützen.

Wie kann das in der Arbeit mit den Zielgruppen gelingen?

Dieses Seminar will den Teilnehmenden mehr Handlungssicherheit im täglichen Umgang mit jungen Menschen bieten, die ihre Sexualität entwickeln und erproben. Wir werden Methoden ausprobieren, Materialien prüfen und Standpunkte für eine entwicklungsfördernde sexuelle Bildung entwickeln. Gleichzeitig sollen Grundlagen und Perspektiven für eine professionelle sexualpädagogische Arbeit in der Einrichtung geschaffen werden.

**Die Themen sind u. a.:**

- Grundlagen der sexuellen Bildung
- Reflexion eigener sexueller Entwicklung
- Methoden der Körper- und Sexualaufklärung
- Geschlechterrolle und Sexualität
- Sexualpädagogik und sexuelle Gewalterfahrungen
- Medien und Materialien zur Sexualaufklärung

**Referent: Reiner Wanielik**, Erzieher, Diplom-Sozialpädagoge, Gruppendynamiker und Dozent am Institut für Sexualpädagogik, isp

**Dreitägige Fortbildung**

**Termine:** Mi. 05.07.2023 / Do. 06.07.2023 / Fr. 07.07.2023  
**Uhrzeiten:** Mi. 10:00 – 18:00 Uhr / Do. 09:00 – 17:00 Uhr / Fr. 09:00 – 14:30 Uhr  
**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)  
**Kosten:** 390,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 06

HANDLUNGSORIENTIERTE METHODEN ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN KOMPETENZEN VON JUNGEN MENSCHEN IM PÄD. ALLTAG  
ERWEITERUNG DER METHODENKOMPETENZ FÜR DIE EINZEL-, GRUPPEN- UND BERATUNGSARBEIT MIT KINDERN, JUGENDLICHEN, ELTERN UND FAMILIEN

Die Befriedigung der sozialen Grundbedürfnisse nach Sicherheit, Sozialleben, Achtung, Selbstachtung und Selbstverwirklichung, welche Voraussetzung für eine gesunde psychosoziale Entwicklung ist, ist nicht immer gegeben. In diesem Fall tun sich vor allem heranwachsende Kinder schwer, soziale Kompetenzen zu entwickeln und sie entsprechend einzusetzen. Sie wissen oft nicht, warum sie sich in einer Situation so und nicht anders verhalten haben, warum sie ausgerastet sind, woher ihre Wut, Aggression oder Angst kommt und was sie ändern könnten. Um Kinder, Jugendliche als auch Eltern für ihre Probleme und Verhaltensweisen zu sensibilisieren und sie darauf ansprechen zu können, braucht es Methoden, die mit dem Unterbewussten arbeiten. Verständlich und nachvollziehbar werden in dem Seminar handlungs- und lösungsorientierte Methoden und Techniken vermittelt, die zum einen ganzheitlich, auf Körper, Geist und Seele, ausgerichtet sind und zum anderen das Denken abseits eingefahrener Bahnen ermöglichen. Es wird aufgezeigt, wie diese Methoden helfen, Themenfelder, wie z. B. faire Konfliktbearbeitung, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Mobbing-, Gewalt- und Suchtprävention etc., mit den Kindern und Familien zu bearbeiten, neues Handeln und Erleben zu erlernen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten leichter, spannender und humorvoller zu gestalten. Der Schwerpunkt der angebotenen Methoden / Techniken liegt auf der Sinnes- und Erlebnisebene, dazu gehören u. a. die Bild-Gestaltung-Visualisierung und die szenische Darstellung.

**Inhalte der Fortbildung:**

- Vermittlung von Methoden: Symbolarbeit, Systemaufstellungen, Methoden der Soziometrie, Inszenierungen (szenisches Arbeiten) u. a.
- Entwicklung von Handlungsstrategien anhand exemplarischer Fallarbeit
- Vermittlung von Wissen vom traumasensiblen Umgang im päd. Umfeld

**Referentin: Monika Jetter-Schröder**, Diplom-Sozialpädagogin, Dozentin, Anti-Aggressivitäts-Trainerin, Coolnesstrainerin, zertifizierte Buddy-Trainerin, zertifiziert in Systemaufstellung und Ritualarbeit, Ausbildung in Psychodrama

**Dreitägiges Seminar**

**Termine:** Di. 02.05.2023 / Mi. 03.05.2023 / Do. 04.05.2023  
**Uhrzeit:** jeweils 09:00 – 17:00 Uhr  
**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)  
**Kosten:** 390,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 07

## SYSTEMISCHE GESPRÄCHSFÜHRUNG

## IM GESPRÄCH – GESPRÄCHE LÖSUNGSORIENTIERT LEITEN / FÜHREN

„Systemische Gesprächsführung“ ist eine Fortbildung für alle pädagogischen Fachkräfte, die ihre Gesprächsführungskompetenz durch eine systemisch-lösungsorientierte Haltung erweitern wollen. Während der Fortbildung erlangen Sie Kenntnisse in systemisch-lösungsorientierter Gesprächsgestaltung im beruflichen Kontext.

**Folgende Inhalte werden u. a. Bestandteil der Fortbildung sein und in Übungen vertieft:**

- Förderliche Gesprächsanfänge
- Kontextklärung (In welcher Rolle führe ich die Gespräche? In welchen Zusammenhängen lebt mein GesprächspartnerInnen? etc.)
- Zielklärung / Zielfindung
- Systemisch-lösungsorientiertes Fragen (Frage- und Interventionstechniken)
- Umgang mit schwierigen Gesprächssituationen und mit unterschiedlichen Befindlichkeiten der GesprächspartnerInnen

**Referentin: Britta Herold**, Diplom-Sozialpädagogin, Systemische Therapeutin / Familientherapeutin (DGSF), Systemische Supervisorin (ISTN)

**Fünftägige Fortbildung**

**Termine:** Fr. 03.03.2023 / Fr. 31.03.2023 / Fr. 28.04.2022 / Fr. 26.05.2023 / Fr. 23.06.2023

**Uhrzeit:** jeweils 09:00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 390,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 08

## ELTERNARBEIT

## ELTERNGESPRÄCHE ERFOLGREICHER FÜHREN – FORTBILDUNG ZUR SYSTEMISCH-LÖSUNGSORIENTIERTEN ELTERNARBEIT

„Wenn es schwierig wird“, verlangen uns Elterngespräche einiges ab: Sensibilität und Verständnis, Standhaftigkeit, Klarheit, Gesprächstechniken, eine reflektierte positive Grundhaltung und den Spürsinn für gute Gespräche. Nützliche Techniken und Haltungen, um Gesprächssituationen zunehmend hilfreich gestalten zu können, finden wir im systemisch-lösungsorientierten Theorie- und Erfahrungsrahmen für Beratung, Coaching und Mediation.

In diesem Seminar sollen Techniken und Interventionen vermittelt werden, um schwierige Gespräche gut vorbereiten zu können, in konflikthafter Situationen die eigene Position bestimmen und den Kurs halten zu können. Dafür werden theoretische Inhalte angeboten, die praktischen Anliegen der Teilnehmenden aufgegriffen und diese exemplarisch behandelt. Praktische Umsetzungsübungen stärken das selbstbewusste, wertschätzende Auftreten im Kontakt mit den Eltern, unterstützen und stärken das Arbeitsbündnis dieser Erziehungspartnerschaft.

**Referentin: Elke Haag**, Diplom-Sozialpädagogin, Diplom-Mediatorin, Supervisorin LoB, systemische Beraterin SG, HP Psychotherapie ([www.praxis-perspektive.de](http://www.praxis-perspektive.de))

**Dreitägige Fortbildung**

**Termine:** Di. 26.09.2023 / Mi. 27.09.2023 / Do. 05.10.2023

**Uhrzeit:** jeweils 09:00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 350,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 09

## WORKSHOP „DIGITALE MEDIEN IM GRUNDSCHULALTER“

ERSTE SCHRITTE IM NETZ GEMEINSAM GEHEN – KINDGERECHTE BEGLEITUNG VON ANFANG AN

Digitale Medien sind ein fester Bestandteil unserer Lebenswelt – Smartphone, Smartwatch, Tablet, Tonie Box, Alexa und Co gehören bei vielen Familien und auch in KITA und Schule zum Teil schon selbstverständlich dazu. Besonders in der Corona-Krise sind digitale Medien präsenter denn je – als wichtiges Hilfsmittel beim Lernen, als Tor zur Außenwelt, als (ungewollter) Babysitter und als Krisenherd zugleich. Kinder auf ihren Wegen in der digitalen Welt zu begleiten und kompetent zu machen, das ist eine elementare, aber nicht minder anspruchsvolle Aufgabe für uns Erwachsene. „Das läuft so nebenher“ – denken oder hoffen viele, aber die Erfahrung zeigt etwas Anderes. Wenn wir Kinder auf diesem Weg von Anfang an auf Augenhöhe begleiten, profitieren wir in allen folgenden Lebensphasen davon. Ebenso wie unsere Kinder Rad fahren lernen mit Helm, Begleitung, vielen kleinen Übungsrunden und Verkehrsregeln, lernen sie idealerweise auch die digitale Welt Schritt für Schritt immer mehr kennen – mit unserer Hilfe.

Dieser Workshop lädt Sie ein digitale Medienwelten aus Kindersicht zu betrachten. Was ist Kinder wichtig? Wie können wir die Interessen auffangen und als Schule, Einrichtung und in der Familie kindgerechte erste Schritte im Netz planen und gestalten? (Wie) können und müssen wir Kinder im Netz schützen? Wie schaffen wir als Familie und als Schule / Einrichtung einen Umgang mit dem Thema, bei dem die vielfältigen Bedürfnisse von Groß und Klein gesehen werden?

Sie lernen kindgerechte Angebote und technische Vorkehrungen kennen, diskutieren miteinander Chancen, Gefahren und Risiken. Sie lernen einzuschätzen, wann Zeit für das erste Smartphone ist, tauschen sich über Regeln um Umgang mit digitalen Medien und lerne, wiese gemeinsam mit Kindern zu definieren sind – und welche Werkzeuge dies erleichtern. Wir reden über Hürden, Stolpersteine und Schwierigkeiten und tauschen uns über eigene Erfahrungen aus. Sie lernen praktische Materialien und Angebote kennen, die Sie konkret im Alltag in der Familie und in der Schule / Einrichtung erproben und einsetzen können.

**Referentin:** Eva Borries, Diplom-Medienpädagogin, Referentin für Medienkompetenz, zertifizierte Online-Trainerin, Bloggerin zu aktuellen medienpädagogischen Trends und Diskursen ([www.evaborries.de](http://www.evaborries.de))

**Termin:** Do. 13.07.2023  
**Uhrzeit:** 09:00 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)  
**Kosten:** 150,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 10

## WORKSHOP „DIGITALE MEDIEN IM JUGENDALTER“

NICHT OHNE MEINE SMARTPHONE – ABER MIT REGELN

Analog zum Workshop „Erste Schritte im Netz gemeinsam gehen – Kindgerechte Begleitung von Anfang an“ folgen wir der Entwicklung Heranwachsender und schauen uns in diesem Workshop an, wie das Aufwachsen in digitalen Medienwelten weitergeht, wenn sich der Übergang vom Kinder ins Jugendalter vollzieht. Spätestens ab der weiterführenden Schule steht das eigene Smartphone auf der Agenda. Im Fokus dieses Workshops liegt das Thema „Regeln und Vereinbarungen“.

Das Streben nach selbstbestimmter Mediennutzung rückt in den Fokus, bei gleichzeitiger Begleitung durch Erwachsene – wie kann / soll das gehen? Wie schaffen wird den Spagat zwischen Autonomiebestreben und entwicklungsgerechtem Schutz? Welche Regeln funktionieren im Kleinen, welche Regeln brauchen wir für die Peer-Group, die Klasse, die Familie und den Freundeskreis? Wie gehen wir mit den Klassenchats und diversen Gruppen um, was machen wir bei Ausschluss und wer sollte eigentlich beteiligt werden an diesen Vereinbarungen?

Der Workshop setzt sich auf unterschiedlichen Ebenen mit der Frage auseinander, wie wichtig Mediennutzungsregeln sind und welchen Stellenwert die Beteiligung aller an der Definition und Setzung dieser Regeln hat. Neben Werkzeugen und Angebote zum Thema Mediennutzungsregeln betrachten wir konkrete Fallbeispiele, tauschen Erfahrungen aus und arbeiten an Ideen für eigene Regelwerke in der Familie, Schule oder Einrichtung. Ein Ziel des Workshops ist es, dass die Teilnehmenden den Stellenwert von gemeinsam Mediennutzungsregeln erkennen und mit konkreten Ideen nach Hause gehen, wie sie das Thema angehen oder nochmal neustrukturieren können.

**Michaela D. Brauburger**, Medienpädagogin, Referentin für Medienkompetenz und Online-Redakteurin ([www.smarter-online.de](http://www.smarter-online.de))

**Termin:** Do. 23.03.2023  
**Uhrzeit:** 09:00 – 16:30 Uhr  
**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)  
**Kosten:** 150,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**



## FORTBILDUNG | 11

### WORKSHOP „JUGEND IN SEXUALISIERTEN MEDIENWELTEN“

JUGEND IN SEXUALISIERTEN MEDIENWELTEN – WAS BRAUCHEN JUNGE MENSCHEN? WAS BRAUCHEN WIR FACHKRÄFTE? FAKTEN, KONTROVERSE UND ANSÄTZE FÜR DIE PRÄVENTION

... vor allem brauchen junge Menschen eines: Erwachsene, die offen, reflektiert und kompetent an das Thema herangehen, und die sich trauen darüber zu sprechen. Heute gehen Jugendliche mit ganz anderen Voraussetzungen und Vorerfahrungen in die Pubertät, das mediale Spektrum sich zu informieren und auszutauschen hat sich geändert, und diese diffusen Einflüsse durch die digitalisierte und sexualisierte Welt beschäftigten Wissenschaften, Theorie, Forschung und Praxis. Das Thema wird kontrovers, zum Thema skandalisiert diskutiert. Es stellt sich unter anderem die Frage: macht die Omnipräsens von Sex und Co was mit Jugendlichen, oder machen die vielleicht was damit, und bedienen sich, so wie sie es brauchen? So sind wir mitten in der Frage der Haltung – und nähern uns dem Thema aus empirischer, theoretischer, entwicklungspsychologischer und praktischer Sicht.

Auch verstörende sexualisierte Inhalte sind auf Instagram, Tiktok und Co omnipräsent, sexualisierte Übergriffe und Erlebnisse sind in der digitalisierten Welt an der Tagesordnung. Viel zu selten wird dies thematisiert, oder gibt es Gesprächsangebote und die Möglichkeit zur Aufarbeitung für junge Menschen. Umso wichtiger, dass dieses Thema ein Grundbaustein der Prävention wird. Deswegen bringt der Workshop „Jugend in sexualisierten Medienwelten“ das komplexe Thema zur Sprache und setzt sich auf unterschiedlichen Ebenen mit Realitäten, Phänomenen und der Omnipräsens von Pornografie, sexualisierten Darstellungen und Gewaltphänomenen wie Cyber-Grooming auseinander.

Ein wesentliches Ziel des Workshops ist es, fundiertes Wissen, Haltung und Deutungshilfen zu erwerben, um im (Beratungs-)Alltag souverän(er) mit diesen oft als „peinlich“ wahrgenommenen Themen umgehen zu können und junge Menschen entsprechend zu unterstützen. Neben Fakten aus der Nutzungs- und Wirkungsforschung, juristischen Aspekten und gesellschaftspolitischen Besonderheiten zeigt Eva Borries, wie man die Themen konkret in der Prävention thematisieren und einsetzen kann.

**Referentin:** Eva Borries, Diplom-Medienpädagogin, Referentin für Medienkompetenz, zertifizierte Online-Trainerin, Bloggerin zu aktuellen medienpädagogischen Trends und Diskursen ([www.evaborries.de](http://www.evaborries.de))

**Termin:** Do. 12.10.2023

**Uhrzeit:** 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 150,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 12

### PSYCHISCHE GRUNDBEDÜRFNISSE

WIE PSYCHISCHE GRUNDBEDÜRFNISSE UNSER WOHLBEFINDEN BEEINFLUSSEN

„Es läuft! Ich habe den Überblick, bin in gutem Austausch, kann mich auf meine Art einbringen und werde dafür wertgeschätzt.“ So wünschen wir uns unser Leben und unsere Arbeitssituation. Manchmal läuft aber nicht ganz so rund und Grund dafür kann sein, dass unsere psychischen Grundbedürfnisse nicht erfüllt werden. Denn ebenso wie wir Schlaf, Nahrung und Wärme für unser physisches Wohlbefinden und unsere Gesundheit brauchen, haben wir auch psychische Bedürfnisse, die erfüllt werden wollen. Wie erkenne ich diese? Wie kann ich selbst dazu beitragen, dass sie bei mir erfüllt sind? Wie ermögliche ich meinem Umfeld die Erfüllung von diesen?

Durch verschiedene (Körper-)Übungen verschaffen wir uns einen lebendigen Eindruck der psychischen Grundbedürfnisse, decken für uns persönlich auf, welche bei uns gut oder weniger gut erfüllt sind und entwickeln Strategien, die bei ihrer Erfüllung hilfreich sein können.

**Referentin:** Solveig Schudeiske, Schauspielerin, Diplom-Psychologin und Kinderpsychodrama-Leiterin

**Das eintägige Seminar wird im Jahr 2023 zweimal angeboten.**

**1. Termin:** Mi. 01.03.2023

**2. Termin:** Mi. 11.10.2023

**Uhrzeit:** 09:00 – 12:30 Uhr

**Ort:** Rhythmikhalle (Eingang Sporthalle, rechter Gebäudeteil)

**Kosten:** 50,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## FORTBILDUNG | 13

### GRUNDLAGEN DES MENTALTRAININGS

#### PRAKTISCHE TIPPS UND ÜBUNGEN ZUR LEISTUNGSSTEIGERUNG UND PSYCHOHYGIENE IM ALLTAG

Entspannt und sportlich im Hier und Jetzt? Mental aufgeräumt und Lust auf mehr? In dieser Fortbildung bekommen Sie Einblicke in die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und erhalten praktische Übungen für Ihren beruflichen und privaten Alltag. Anforderungen sportlich sehen, Ängste identifizieren und bewältigen sowie Kraftquellen erschließen und nutzbar machen, sind dabei Kernthemen einer ersten Herangehensweise und einer Grundlagenvermittlung, die dann in Folgemodulen vertieft werden kann. Die theoretischen Grundlagen des Mentaltrainings und einige Basisübungen werden dabei in der Fortbildung mit Selbsterfahrungsanteilen und Gruppenübungen erarbeitet und vermittelt.

#### Schwerpunkte sind:

- Theoretische Grundlagen – Die innere Struktur / Physiognomie
- „Erkenne dich Selbst“ – Nur wer sich selbst sieht, erkennt auch sein Gegenüber!
- Psychosomatik Grundlagen / Theorieblock Angst
  - aktuelle Hirnforschung und Erkenntnisse
  - Anwendbarkeit in Übungen und praktische Beispiele / Rollenspiele
- Die innere Physiognomie und intrapsychische Widerstände / Theorieblock
  - Selbst-Erfahrung / Glaubenssätze und Mental-Training mit Übungen
  - Umgang mit Stress / Strukturierung der eigenen Psychohygiene
  - Abgrenzung und Burnout-Prophylaxe
  - Kommunikations- und Konflikt-Training
- Kraftquellen kennen und erschließen / Theorieblock Emotionen
  - Wie steigern ich meine persönliche Leistungsfähigkeit und Lebensqualität sowie die Qualität meiner Leistungen und meiner Aufmerksamkeit?
  - Integration und Erarbeitung der neuen Struktur in das eigene päd. Handeln

**Referent: Daniel Müller-Rang**, Diplom-Soziologe, Supervisor, Mediator, System. Therapeut, Mentaltrainer, Leiter des Steinbeisberatungszentrums – Schlüsselkompetenz: Führung und Management, Partner der Steinbeis-Consulting-Group Personal

#### Zweitätiges Seminar

**Termine:** Do. 16.11.2023 / Fr. 17.11.2023

**Uhrzeit:** jeweils 09:00 – 16:30 Uhr

**Ort:** Konferenzraum im Schloss (Verwaltungsgebäude)

**Kosten:** 275,00 Euro pro Teilnehmenden inkl. Verpflegung mit Mittagessen

**Kursbuchung und Anmeldung siehe Seite 19**

## KURSBUCHUNG / ANMELDUNG

Bitte beachten Sie die begrenzte Teilnehmerzahl der Fortbildungsangebote. Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs bearbeitet. Melden Sie sich daher möglichst frühzeitig an - per E-Mail unter:

[info@jugend-schloss.de](mailto:info@jugend-schloss.de)

Betreff: **ANMELDUNG ZUR FORTBILDUNG 2023**

mit folgenden Angaben:

- > **Name / Vorname**
- > **Wohnort mit Postleitzahl**
- > **Straße und Hausnummer**
- > **Telefon**
- > **Angaben über aktuelle Tätigkeit**
- > **ggf. Arbeitgeber Institution**
- > **Gewünschte(r) Fortbildungskurs(e) aus unserem Katalog mit Angabe der Kursnummer und Titel**

Bei verfügbaren Plätzen erhalten Sie **nach Ihrer Anmeldung eine Rechnung. Nach Zahlungseingang erhalten Sie eine Anmeldebestätigung** für Ihre verbindliche Teilnahme.

#### Hinweise zur Stornierung:

Bei Rücktritt werden Stornogebühren in Höhe von 10,00 Euro erhoben. Ein Rücktritt ist bis spätestens einer Wochen vor Kursbeginn möglich. Wird die Frist nicht eingehalten, ist die vollständige Höhe der Kursgebühren fällig.

Am Ende aller Fortbildungen erhalten Sie selbstverständlich umfassende Seminarmaterialien sowie eine Teilnahmebescheinigung.

Bei Fragen melden Sie sich gerne bei

#### Raimund Hillebrand

Bereichsleitung Kompetenzzentrum

Mobil 0176 97792205

Fax (07249) 9441-199

[r.hillebrand@jugend-schloss.de](mailto:r.hillebrand@jugend-schloss.de)



Jugendeinrichtung Schloss Stutensee gGmbH | 76297 Stutensee  
Fon (07249) 9441-0 | Fax (07249) 9441-199  
info@jugend-schloss.de | www.jugend-schloss.de